In zehn Jahren gemeinsam mehr erreicht

Ehrenamtlicher Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ feiert Jubiläum – Festakt im Rathaussaal

Träger des Europäischen und des Deutschen Bürgerpreises genauso wie des Niederbayerischen Integrationspreises, auf europäischer Ebene bestens vernetzt, aber zugleich in Passau und Ostbayern tief verankert: Der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ (GLL), der Ehrenamtliche unterstützt, sich für Vielfalt und gegen Rassismus engagiert, feiert am 30. Januar seinen zehnten Geburtstag.

„Unser Ziel war es immer, engagierte Menschen, Organisationen, Firmen und Kommunen zusammenzubringen und daraus Neues entstehen zu lassen“, erklärt Geschäftsführerin Perdita Wingerter. Auf ihre Initiative geht die Gründung im Jahr 2008 zurück. Damals lief die Beschäftigungs- und Qualifizierungsoffensive „EQUAL-Ostbayern“ aus, deren Geschäfte Wingerter führte. Die Offensive förderte vor allem die berufliche Integration von benachteiligten Menschen, ging dabei neue Wege und arbeitete mit vielen unterschiedlichen Organisationen lokal und über Ländergrenzen hinweg zusammen. Diese Ziele wollte Wingerter nicht einfach beerdigen. Gemeinsam mit dem „strategischen Partner“ Toni Fischer, damals Leiter der Arbeitsagentur Zwiesel, der Kinobesitzerin Susanne Vesper und sieben weiteren Mitstreitern gründete sie daher am 30. Januar 2008 den Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“. Von Anfang ging es darum, Menschen für gesellschaftliches Engagement und Ehrenamt zu begeistern und sie darin zu unterstützen.

Heute zählt der Verein nach eigenen Angaben über 100 Mitglieder, verfolgt aber noch immer dasselbe Ziel: Menschen, die sich engagieren wollen, in ein passendes Ehrenamt zu vermitteln. Dazu und für alle weiteren Fragen rund ums Ehrenamt unterhält der Verein die Plattform „Tatennetz“: Das Spektrum reicht von einer persönlichen Beratung in der Geschäftsstelle über die Freiwilligenbörse „Jahrmarkt des Ehrenamts“ bis zum Onlineauftritt www.tatennetz.de, wo offene Stellen für Ehrenamtliche zu finden sind. Vereine, die Freiwillige suchen, können wiederum ihre Stellen dort einstellen. Besonders beliebt sind die Angebote von GLL zur Qualifizierung im Ehrenamt: „Los ging es 2010 mit dem Programm ‚Erfahrungswissen für Initiativen‘, das Menschen ab 45 Jahren zu ehrenamtlichen Projektberatern ausbildete – ein voller Erfolg“, so Wingerter in einer Pressemitteilung. Derzeit arbeiteten die Freiwilligen von GLL sogar an einer Variante der Ehrenamtsschulung in leichter Sprache, die Menschen mit Lern- oder geistigen Beeinträchtigungen und Menschen mit geringen Sprachkenntnissen im neuen Heimatland den Weg ins Ehrenamt zu ermöglichen soll.

Träume und wie man sie sich erfüllt: Perdita Wingerter (unten l.) und ihr Team, hier bei einem Workshop, feiern das Zehnjährige des Vereins. – Foto: privat

Von Anfang an setzt sich der Verein für Vielfalt und Toleranz in der Gesellschaft und gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein. Das geht am besten im Kindesalter und mit allen Sinnen. Genau das ist die Idee der Projektreihe „Kinder – Erleben – Kulturen“. Ein Freiwilliger präsentiert sein Heimatland in Schulen und Kindergärten, indem er den Kindern nicht nur davon erzählt, sondern zusammen mit ihnen bastelt, singt, musiziert, tanzt, kocht und isst. Bis heute hat GLL laut Wingerter über 50 interkulturelle Workshops zu 19 Ländern durchgeführt. Das Projektkonzept zeichnete die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als Bildungsidee 2013 aus. Der internationale Frauentreff „Frauen – Erleben – Kulturen“ ermöglicht es Frauen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln, einander in lockeren Gesprächsrunden oder bei gemeinsamen Ausflügen kennenzulernen und so neue Kontakte zu knüpfen. Interaktive Workshops zur „FremdenFREUNDlichkeit“ klären Kinder und Jugendliche über die Hintergründe von Flucht und Migration auf. Die mobile Fotoausstellung „Offen für Fremdes – Botschaften der Vielfalt“ macht Interkulturalität im Leben der Passauer sichtbar, indem sie ihre Erfahrungen mit „dem Fremden“ und ihre Offenheit dafür aufzeigt. Die bereits seit dem Gründungsjahr regelmäßig stattfindenden Filmfestivals setzen sich häufig mit den Themen Vielfalt und Interkulturelles auseinander, etwa die Reihen „Menschen auf der Flucht“ und „Menschen, die bewegen“.

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration ist die Sprache. GLL hat deshalb 2013 das Projekt „Sprachpaten für Kinder“ ins Leben gerufen, bei dem dafür geschulte Ehrenamtliche Kinder mit Migrationshintergrund individuell beim Deutschlernen unterstützen. Der Verein hat laut Wingerter bis jetzt 200 Sprachpaten ausgebildet, die insgesamt 663 Kinder an 41 Schulen im Landkreis und in der Stadt Passau betreuen. Allein in diesem Projekt leisten das Organisationsteam und die Sprachpaten monatlich bis zu 1400 Stunden ehrenamtliche Arbeit. In der Variante „Rede mit mir – Sprachpaten für Flüchtlinge“ treffen sich speziell ausgebildete Freiwillige mit erwachsenen Flüchtlingen und geben ihnen so die Gelegenheit, ihr Deutsch ganz praktisch durch Konversation zu verbessern. Bei der Aktion „10 Bilder – 10 Stunden – 10 Begegnungen“ unterhalten sich ein junger Asylbewerber und ein junger Ehrenamtlicher bei zehn Treffen über zehn Fotos, die der Asylbewerber geschossen hat. Die Projektidee der Sprachpaten wurde auf europäischer Ebene verbreitet, zum einen als beispielhaftes Mentorenprojekt innerhalb der Lernpartnerschaft „Voluntary Mentoring Projects“ in Großbritannien, Tschechien, der Slowakei und Litauen, zum anderen im Erasmus-Projekt „Talk with me“ als Ansatz zur Flüchtlingsintegration in Bulgarien und Rumänien. Außerdem hat der Verein ein Handbuch für ehrenamtliche Sprachpaten mit vielen konkreten Materialien für die Praxis herausgegeben.

Gleiche Chancen und Teilhabe für alle

Integration, Inklusion und Chancengleichheit für alle liegen den Ehrenamtlichen von GLL besonders am Herzen. Dazu veranstalten Ehrenamtliche seit 2008 jährlich den Boys’ Day, bei dem Jungen parallel zum Girls’ Day in soziale Berufe hineinschnuppern und so neue berufliche Möglichkeiten kennenlernen. Um es Senioren und Jugendlichen zu erleichtern, miteinander ins Gespräch zu kommen, organisiert „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ die Reihe „Koch mit mir“, bei der junge Leute unter 25 Jahren mit Senioren über 60 zusammenkommen und gemeinsam kochen. Dank des Seniorenaustauschprogrammes „New Horizons for Active Seniors“ zwischen Bayern und Böhmen hatten ältere Mitbürger die Gelegenheit, für ein paar Wochen ins jeweils andere Land zu wechseln und sich dort ehrenamtlich zu engagieren.

Was schon alles gemeinsam erreicht wurde, wird am 9. Februar ab 19 Uhr im Großen Rathaussaal mit einem Festakt und einer anschließenden Ausstellung mit Infoständen gefeiert. Mitglieder, Sponsoren, Partner und andere, die sich mit „Gemeinsam leben und lernen“ verbunden fühlen, können sich noch bis zum 5. Februar anmelden unter projekt@gemeinsam-in-europa.de oder Tel. 0851-2132738.